

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Silke Gebel (GRÜNE)

vom 11. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2025)

zum Thema:

Absage an den Wenckebachcampus - Welche Strategien gegen den Pflegenotstand hat der Senat?

und **Antwort** vom 31. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. August 2025)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Frau Abgeordnete Silke Gebel (Grüne)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23321

vom 11. Juli 2025

Absage an den Wenckebachcampus – Welche Strategien gegen den Pflegenotstand hat der Senat?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Die Senatsverwaltung hat daher die Vivantes Netzwerk - für Gesundheit GmbH um Stellungnahme zu den Fragen 2 und 3 (a, b) gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Ich frage den Senat:

1. In Ihrem eigenen Landespflegeplan sagt der Senat selbst, dass Berlin einen Pflegenotstand hat und bis 2030 Berlin mehr als 10%, also 19.000 mehr Pflegebedürftige Menschen erwartet. Vor diesem Hintergrund frage ich wieviele Ausbildungsplätze der Senat für die kommenden 5 Jahre vorsieht, wieviele Plätze sollen davon über den Berliner Bildungscampus beigesteuert werden? (Bitte um Nennung der Jahre 2020-2030)

Zu 1.:

Die Planung von Ausbildungskapazitäten in der Pflege liegt nicht im Themenbezug des Landespflegeplans oder der Zuständigkeit des Senats. Gemäß § 30 Absatz 4 des Pflegeberufgesetzes teilen die Träger der praktischen Ausbildung und die Pflegeschulen ihre Bedarfe bzw. die voraussichtliche Zahl der Ausbildungsverhältnisse beziehungsweise die voraussichtlichen Schülerzahlen der fondsverwaltenden Stelle des Landes Berlin für das Folgejahr mit. Die zuständige Stelle berechnet und erhebt daraus den benötigten Gesamtfinanzierungsbedarf für das Folgejahr. Eine Mitteilungspflicht der ausbildenden Einrichtungen oder der Pflegeschulen über die darüberhinausgehende Planung der Ausbildungskapazitäten besteht nicht.

Der fondsverwaltenden Stelle und dem Senat liegen daher keine Daten zu den geplanten Ausbildungsverhältnissen des Berliner Bildungscampus für die kommenden Jahre vor. Im Land Berlin gibt es aktuell 40 Pflegeschulen für die Ausbildung nach Pflegeberufgesetz und 24 Pflegeschulen für die Ausbildung nach Pflegefachassistenzgesetz. Diese Vielfalt trägt die Ausbildung in Berlin.

2. Wieviele Plätze waren unter Nutzung eines gemeinsamen Bildungscampus sei es am Standort Spandau oder Wenckebach vorgesehen? (Bitte um Nennung der Jahre 2020-2030)

Zu 2.:

Im Businessplan 2019 (zum Zeitpunkt der Gründung der BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH (BBG)) war aufgrund der Bedarfszahlen der Charité und Vivantes sowie der Region Berlin eine Ausbildungsplatzzahl von insgesamt ca. 4.600 vorgesehen, die auf einem gemeinsamen Bildungscampus realisiert werden sollte. Die Gesamtplanung der Steigerungsraten musste zwischenzeitlich aufgrund der tatsächlich verfügbaren und zwingend erforderlichen (gesetzlich bzw. tarifvertraglich vorgeschriebenen) praktischen Ausbildungskapazitäten korrigiert werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird eine Gesamtzahl von 3.400 bis 3.600 Auszubildenden in allen angebotenen Gesundheitsfachberufen als realisierbar betrachtet. Allerdings ist die Platzkapazität an den momentanen Standorten mit ca. 2.600 Plätzen erschöpft. Eine weitere Erhöhung ist mit den vorhandenen räumlichen Ressourcen nicht möglich. Deshalb sind weitere Ausführungen bis zum Jahr 2030 an dieser Stelle nicht möglich.

Steigerungsraten der Zielwerte der Ausbildungskapazitäten:

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ausbildungskapazitäten	1.960	2.200	2430	2480	2640	2640

Für die folgenden Jahre ist dennoch grundsätzlich ein weiterer Aufbau der Ausbildungsplatzkapazitäten geplant, der jedoch von einer Erweiterung des Raumangebotes abhängig ist. Dieser bewegt sich perspektivisch, sofern wie betont ein entsprechendes Raumangebot vorhanden wäre, auf in Summe 3.400 bis 3.600 Plätze über alle Gesundheitsberufe hinweg.

3. Wieviele Standorte umfasst der Berliner Bildungscampus?

a) Welche Kapazitäten befinden sich auf dem jeweiligen Standort? (Wieviele Mitarbeitende und wieviele Ausbildungsplätze sowie wieviele Auszubildende gibt es jeweils?)

b) Wie lange ist die jeweilige Miete und Mietdauer?

Zu 3:

Die BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH umfasst 3 Standorte, wobei sich der Standort Mitte noch in 3 räumlich voneinander getrennte Gebäudeteile aufgliedert.

- BBG - Standort Süd, Rudower Straße 48, 12351 Berlin
 - 4 Pavillons, jeweils mit 2 Etagen, 5 Räume in einem 50 m entfernt liegenden Pavillon
- BBG – Standort Mitte, Oudenarder Straße 16, 13347 Berlin
 - Haus A, Aufgang 10, 1. Und 2. Etage
 - Haus B, Aufgang 13, 5. Etage
 - Haus 10, Zugang Reinickendorfer Straße 61
- BBG – Standort Nord, Waldstraße 86-90, 13403 Berlin

Zu 3. a):

Standort	Mitarbeitende	Ausbildungsplätze	Auszubildende
BBG – Süd Pflugeschule 4+5, Operationstechnische Assistenz, Anästhesietechnische Assistenz Anpassungslehrgang und Kenntnisstand	86	<ul style="list-style-type: none"> • 860 Ausbildungsplätze • 14-18 Kurse • Anpassungslehrgänge • Kenntnisprüfungskurse in Vorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell besetzt 675 Ausbildungsplätze • 280 Teilnehmende Anpassungslehrgänge
BBG – Mitte Aufgang A Pflugeschule 3, Logopädie und Physiotherapie,	64	<ul style="list-style-type: none"> • 650 Ausbildungsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell besetzt 589 Ausbildungsplätze

Medizinische Sektions- und Präparationsassistenten			
BBG – Mitte Aufgang B Medizinische Technolog*in für Radiologie, Medizinische Technolog*in für Funktionsdiagnostik, Fort- und Weiterbildung	33	• 180 Ausbildungsplätze	• Aktuell besetzt 141 Ausbildungsplätze • Ca. 1.500 Teilnehmende in der Fort- und Weiterbildung
BBG – Mitte Haus 10 Diätassistenten	5	• 60 Ausbildungsplätze	• Aktuell besetzt 58 Ausbildungsplätze
BBG - Nord	100	• 880 Ausbildungsplätze	• Aktuell besetzt 748 Ausbildungsplätze (seit Sommer 2025 zusätzlich Schulung der verkürzten Gesundheits- und Krankenpflegehilfe mit je 20 Plätzen pro Kurs)

Seit der Gründung der BBG wurde das Ausbildungsangebot in Gesundheitsberufen über den Pflegeberuf hinausgehend deutlich und auch über die ursprüngliche Planung bei Gründung der Gesellschaft erweitert. Darüber hinaus wurden Anpassungslehrgänge und Kurse zur Kenntnisprüfung für ausländische Pflegekräfte etabliert, um mit diesen zusätzlichen Angeboten die Fachkräfterekrutierung und -bindung zu unterstützen. Die Differenz der vorgehaltenen Plätze zu den tatsächlich besetzten Plätzen bewegt sich in der Norm. Diese resultiert u.a. aus Fluktuation im Rahmen der Ausbildung.

Zu 3.b):

Standort	Mietsituation
BBG – Süd	Untermietverhältnis bei der Vivantes GmbH, Kündigung 3 Monate zum Jahresende.
BBG – Mitte Aufgang A und B	Untermietverhältnis bei der Charité, Beendigung Mietverhältnis 30.11.2029
BBG – Mitte Haus 10	Untermietverhältnis bei der Charité, Beendigung Mietverhältnis Seestraße 31.11.2027

BBG - Nord	Direktes Mietverhältnis, Beendigung Mietverhältnis zum 30.09.2029, Sonderkündigungsrecht bei Bezug eines Neubaus (4 Wochen vor dem Stichtag)
------------	--

4. Hat der Senat die Planungen für einen gemeinsamen Standort des Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe aufgegeben?

5. Wenn nein: welche Standorte sind in der Prüfung? Zu wann plant der Senat eine Anmietung oder einen Umzug an einen gemeinsamen Standort aller bisherigen Standorte für den Berliner Bildungscampus?

7. Welche Prüfung von alternativen Finanzierungen wie Transaktionskrediten hat es gegeben und was waren die Ergebnisse?

Zu 4., 5. und 7.:

Aus Sicht des Senats ist eine Konzentration der Ausbildung an einem gemeinsamen Standort sinnvoll und wünschenswert.

Die Wahl eines gemeinsamen Standortes des Berliner Bildungscampus obliegt der strategischen Planung der Trägergesellschaften. Die Senatsverwaltung ist in diese Planungen nicht mit einbezogen. Die Finanzierung des Bildungscampus ist ebenfalls grundsätzlich Aufgabe der Trägergesellschaften.

6.) Wenn der Senat trotz Koalitionsvertrag und Aussagen prominenter Koalitionspolitiker den Standort Wenckebach nicht zum Ausbildungscampus weiterentwickeln will: Wie sorgt die Senatorin dafür, dass der Standort des ehemaligen Wenckebachkrankenhauses als Gesundheitsstandort weiterentwickelt wird?

Zu 6.:

Derzeit betreibt die Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH auf dem Wenckebach-Gelände nach wie vor einen Krankenhausbetrieb in der Größe eines durchschnittlichen deutschen Kreiskrankenhauses (mehr als 200 Betten). Insbesondere werden hier hochgradig vulnerable Gruppen (geriatrische und psychiatrische Patientinnen und Patienten) versorgt. Zudem werden im Vivantes-Hospiz schwerstkranke und sterbende Patientinnen und Patienten in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörige betreut. Die Vivantes-Tochtergesellschaft Forum für Senioren GmbH versorgt zudem mit 25 Kurzzeitpflegeplätzen weitere Patientinnen und Patienten, die auf einen Pflegeheimplatz warten oder danach in die Häuslichkeit entlassen werden können.

Eine darüberhinausgehende zukünftige Nutzung des Geländes des Wenckebach-Klinikums erfolgt in enger Abstimmung mit der Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH.

Siehe hierzu auch die Antwort auf Frage 9.

8.) Gibt es Prüfungen, die Liegenschaft über eine in Planung befindliche Hochschulbaugesellschaft zu entwickeln wie die Senatorin am 10.07 im Plenum ins Spiel gebracht hat?

Zu 8.:

Nach Errichtung und Etablierung der Hochschulbaugesellschaft ist es denkbar, dass eine Erweiterung des Portfolios auf singuläre Liegenschaften wie hier der Standort des ehemaligen Wenckebachkrankenhauses angedacht werden kann.

9.) Welche Nutzungen sieht der Senat für den Standort Wenckebach für die kommenden 5 Jahre vor?

10.) Wie wird der Bezirk in die Planungen eingebunden?

Zu 9. und 10.:

Eine zukünftige Nutzung des Wenckebach-Geländes setzt den Umzug der aktuell noch verbliebenen Fachbereiche des Vivantes Wenckebach-Klinikums an den Standort Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum voraus. Für diesen Umzug ist wiederum die Realisierung der geplanten Neubauten dort Voraussetzung. Die Nutzung wird so lange aufrechterhalten sein, bis der Neubau am Auguste-Viktoria-Klinikum fertiggestellt ist und der Umzug erfolgen kann.

Berlin, den 31. Juli 2025

In Vertretung
Dr. Henry Marx
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege